

des Kindes und seine individuellen Rechte zu sorgen. Aber oft ist dies unmöglich. Dann ist es ganz besonders wichtig, dass man sich mit allen Kräften um eine Differenzierung zwischen zwei verschiedenen Arten von Druck bemüht - wie dies zum Beispiel in den Niederlanden der Fall ist-: ... " Pädagogischer Druck macht sich selbst überflüssig und zielt auf die Selbstbestimmung des Kindes ab - das ist das Paradoxon^{des Drucks}, der die Freiheit begünstigt. Dem pädagogischen Druck entgegengesetzt haben wir den nicht - pädagogischen, sogenannten kontra-agressiven Druck, der sich aus dem Schema von Schuld und Sühne ergibt, und der bestenfalls zu sklavischer Unterordnung und unkritischer Anpassung führt." (van Halm und de Kort in : AGJ Publikationen Nr. 69, 1974, Seite 52) - Aus dieser Unterscheidung ziehen die Autoren den Schluss, dass es nicht möglich und auch nicht richtig ist, sämtliche nur mögliche Arten von Druck vollständig aus der Erziehung zu verbannen, sondern nur den kontra-agressiven (ich glaube nicht, dass der Ausdruck " kontra-agressiv " eine glückliche Wortwahl ist, da die Idee dahinter scheinbar die ist, dass er als eine Vergeltungsmassnahme gegen Druck beabsichtigt ist, also als eine Strafe mittels Agression). Jugendliche sollten das Recht haben, die Unterstützung eines Gerichtshofs anzurufen, wann immer ein solcher unpädagogischer Druck auf sie ausgeübt wird.

Der Unterschied zwischen diesen beiden Arten von Druck differenziert gleichzeitig zwischen Ungleichheit und Unterordnung, Abhängigkeit und Dominiertsein. Vor allem auf Grund der Tatsache, dass in diesen Unterscheidungen die Trennungslinie ständig vergessen wird , ist es wichtig, sich an folgendes zu erinnern : Kinder brauchen die Erwachsenen und sind von ihnen abhängig, sie haben nicht die gleiche Kraft, sie sind aber nicht p e r n a t u r a untergeordnete und dominierte Menschen, und falls sie dies dennoch sind, so kann ihre Sklaverei jedenfalls nicht durch ihren existentiellen Unterschied zum Leben des Erwachsenen erklärt werden. Der Unterschied bleibt viel eher entscheidend bezüglich Richtung, Zielsetzung und Emanzipation.

3. Die Rechte der Kinder innerhalb ihrer Familien

Der Plural " Rechte " erhält jetzt erst seine eigentliche Bedeutung : es gibt 8 verschiedene Arten von Kinderrechten, die es mir möglich machen, mittels einiger Hinweise zu interpretieren, was mit der Erklärung der Kinderrechte beabsichtigt sein könnte .